

# DiabCareOnline System

## - auch in der St. Barbara Klinik in Hamm-Heessen

*Was ist das denn eigentlich?*

*Wie funktionieren diese Systeme?*

*Fragen, die ich hier gerne beantworten möchte.*

*Und ich kann Ihnen sagen: das ist schon fast so wie Zauberei!*

Das DiabCareOnline System unterstützt und optimiert die medizinische Diabetesbehandlung durch den schnellen Datenaustausch zwischen dem behandelnden Mediziner und dem Diabetiker.

Gemessen wird der Blutzucker weiterhin mit dem vertrauten Messgerät. Das hat den Vorteil, dass sich der Diabetiker mit dem vorhandenen Gerät auskennt und keine anderen Teststreifen benötigt.

Lediglich ein mobiler, digitaler Dokumentations-Pen, der als Leihgerät abgegeben wird, ist neu. Dieser Pen wird ohne Mehraufwand für Eintragungen in das extra dafür vorgesehene Blutzuckertagebuch benutzt. Ohne Dokumentation in einem Tagebuch geht es also auch hierbei nicht!

Nach Eintragung in das Tagebuch übermittelt der Dokumentations-Pen automatisch und zeitnah die aufgeschriebenen Werte wie Blutzucker, Insulindosis, Kohlenhydrat-Einheiten, Blutdruck ... und sogar Textinformationen über eine Übertragungseinheit an das telemedizinische Versorgungszentrum Münster. Dieses Zentrum empfängt die Daten, wertet sie aus und erstellt ein virtuelles Konsil, welches in unserem Fall dem Diabetes-Team der St. Barbara Klinik per Mail zugesandt wird.

Das Team ist damit aktuell über die Stoffwechsellage des Diabetikers unter häuslichen und beruflichen Bedingungen informiert und kann frühzeitig Rücksprache mit ihm halten und Therapieänderungen empfehlen. So besteht ein ständiger Kontakt zwischen dem Diabetes-Team und dem Diabetiker auch außerhalb der Klinik.

Nach einer gewissen Zeit, erfolgreicher Überprüfung und verbesserter Einstellung wird der Dokumentations-Pen und die Übertragungseinheit wieder an das Team zurückgegeben.

Im September 2006 feierte der Verein zur Förderung der Selbsthilfe bei Diabetes, Zuckerhut e.V., sein 10jähriges Jubiläum. Es gab - wie in jedem Jahr - viele Fachvorträge, Aussteller führten ihre Produkte vor und mit einer Festgala zum Geburtstag kam viel Freude bei den rund 800 Besuchern auf.

Vier DiabCareOnline Systeme wurden dem Zuckerhut, der mit der St. Barbara Klinik in Hamm-Heessen kooperiert, vom St. Franziskus-Stiftungsvorstand überreicht.

Bisher sind wir als Diabetes-Team der Klinik, aber auch diejenigen Zuckerhütler, die das System schon ausprobiert haben, sehr zufrieden.

## Leben

Hier einige erste Meinungen:

Super Sache,  
ich schreibe sogar wieder meine  
Werte auf!  
Claudia K.

Ich fühlte mich sicherer,  
weil ein ständiger Kontakt mit  
dem Team gewährleistet war!  
Franz W.

Mein Krankenhausaufenthalt  
konnte dadurch verkürzt werden.  
Marius L.

Wir werden auch in unserer nächsten Vereinszeitschrift Stix über weitere Erfahrungen berichten. Informationen zum Verein finden Sie im Internet unter [www.zuckerhut-hamm.de](http://www.zuckerhut-hamm.de).

Falls Sie Interesse oder Fragen haben zum DiabCareOnline System, sprechen Sie uns an.

Viel Freude mit diesem tollen System wünschen wir auch anderen Diabetikern.

*Gabriele Frontzek*

*Elke Kasper*

*Tel.: 02381 / 681 12 17 oder*

*02381 / 60 683*

Auf den Internetseiten der Universität Münster - [http://klinik.uni-muenster.de/organisation/pulsschlag/ausgaben/2004/09\\_04/telemedizin](http://klinik.uni-muenster.de/organisation/pulsschlag/ausgaben/2004/09_04/telemedizin) - wird das Projekt wie folgt beschrieben:

“... Der Diabetiker selbst braucht sein Verhalten im Grunde überhaupt nicht umzustellen. Die einzige Veränderung besteht darin, dass insulinpflichtige Patienten, die daran gewöhnt sind, Tag für Tag ihre Blutzuckerwerte in ein Diabetes-Tagebuch einzutragen, dafür künftig einen besonderen Stift verwenden. Dieser sogenannte digitale Stift, der sich rein äußerlich kaum von einem konventionellen Kugelschreiber unterscheidet, verfügt trotz seiner Leichtigkeit über ein ausgefeiltes High-Tech-Innenleben. Neben einer Mine steckt in ihm eine winzige Digitalkamera, mit der sämtliche geschriebenen Daten aufgenommen, digitalisiert und gespeichert werden. Hat der Patient seine Eintragung beendet, legt er den Stift einfach neben ein Mobiltelefon, über das die Daten in ein Servicecenter übertragen werden.

Ein solcher digitaler Stift selbst ist keine neue Erfindung, sondern wird beispielsweise seit längerem von Außendienstmitarbeitern genutzt, die auf diese Weise eingeholte Aufträge online an ihre Firmen übermitteln. Neu ist aber sein Einsatz in der Diabetesversorgung. ...”